

Qualitätsbericht
2004

**Klinikum Mansfelder Land
gGmbH**

Qualitätsbericht
Haus Eisleben
für das Jahr

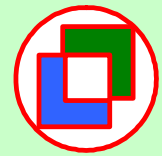
2004



Klinikum Mansfelder Land gGmbH
Haus Eisleben
Hohetorstr. 25
06295 Luth. Eisleben

☎ (03475) 900 Fax: (03475) 90 1000

Internet: www.klinikum-mansfelderland.de
e-mail: eisleben@klinikum-mansfelderland.de



Vorwort

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

Sie interessieren sich für das Angebot unserer Einrichtung oder haben
Sich bereits für eine Behandlung in unserem Klinikum entschieden.

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bedanken. Sie können
versichert sein, dass alle Mitarbeiter des Hauses motiviert sind, Ihr Vertrauen zu
rechtfertigen.

Unser Klinikum hat in den letzten Jahren eine beachtliche Entwicklung durchlaufen. Das
Haus Eisleben ist eine von zwei Kliniken der „Klinikum Mansfelder Land gGmbH“. Es
liegt in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums, jedoch in einer ruhigen Lage. Es wird als
Krankenhaus der Basisversorgung betrieben.








Angewandte Diagnose- und Therapieverfahren, eine moderne technische Ausstattung
und ca. 415 Mitarbeiter – davon 44 Ärzte - stellen eine qualitativ hochwertige
medizinische Versorgung aller Patienten in unserer Klinik sicher.

Ärzte und auch Schwestern, Physiotherapeuten, Medizinisch-technische Assistenten u.
v. a. fühlen sich den humanistischen Traditionen unseres Berufsbildes verpflichtet.

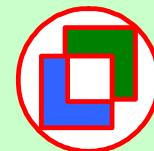
Qualifikation und Kompetenz sind unverzichtbare Anforderungen an unsere Mitarbeiter,
damit Sie mit dem Ergebnis Ihrer Behandlung zufrieden sind.

Wir vollziehen bewusst eine Entwicklung vom Krankenhaus zum Gesundheitszentrum,
indem ambulante Leistungsangebote sich erweitern, und wir Partner für Sie wie auch
für die niedergelassenen Ärzte sein wollen.

Die Klinik verfügt über 292 Betten und 10 Tagesklinische Plätze in 7 Fachabteilungen.
Wir behandeln im Jahr ca. 9.139 stationäre und 5.414 ambulante Patienten. Davon
wurden ambulant 307 Patienten operiert und ca. 700 Patienten physiotherapeutisch
versorgt. Das Haus verfügt über folgende Kliniken bzw. Fachabteilungen:

-  Klinik für Innere Medizin
-  Geriatrie mit Tagesklinik
-  Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
-  Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie
-  Klinik für Urologie
-  Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
-  Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Umfangreiche Baumaßnahmen haben in den letzten Jahren das Haus zu einer
modernen und technisch hochwertigen Einrichtung entwickelt.



Im Sommer 2001 wurde der An- bzw. Neubau eines Bettenhauses fertig gestellt und vom Landrat des Landkreises Mansfelder Land am 20.06.2001 feierlich übergeben.



Im Jahr 2004 entstanden 3 neue OP-Säle, eine neue Labor- sowie eine neue Radiologieeinheit.

Gemäß § 137 SGB V werden die Krankenhäuser verpflichtet die Qualität Ihrer Leistungen transparent nach außen darzustellen.

Diese Transparenz erfolgt in Form von mehreren Arten von Qualitätsberichten:

- Ein Qualitätsbericht im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems. Endziel ist die Zertifizierung eines Krankenhauses.
- Ein Qualitätsbericht im Zusammenhang mit der Externen Qualitätssicherung. Dieser wird von der Landesprojektsstelle ausgestellt.
- **Den strukturierten Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V, der erstmals im Jahr 2005 für das Jahr 2004 zu erstellen ist.**

Der Inhalt des strukturierten Qualitätsberichtes wurde in einer Vereinbarung gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V vom 03.12.2003 festgelegt, auf deren Grundlage der folgende Bericht erstmals erstellt ist.

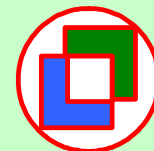
Wir hoffen Ihnen damit einen ersten Überblick über unsere patientenfreundliche Einrichtung geben zu können.

Sollten Sie mit uns zufrieden sein, empfehlen Sie uns weiter. Andernfalls scheuen Sie sich nicht, kritikwürdige Umstände uns offen zu legen, denn nur so können wir sie ändern.

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt.

Die Geschäftsführung



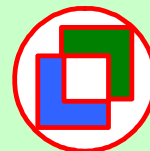


Qualitätsbericht

Inhaltsverzeichnis

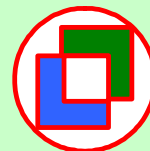
Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten.....	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	5
A-1.2 Institutskennezeichen.....	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers.....	5
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten.....	5
A-1.7A Fachabteilungen.....	6
A-1.7B Top - 30 DRG des Gesamtkrankenhauses.....	7-8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	9
A-2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	9
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten.....	10
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	11 - 27
■ B-1.1 Klinik für Innere Medizin.....	11
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	11
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	11
■ B-1.1 Geriatrie mit Tagesklinik.....	11
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	11
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	11
■ B-1.1 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin.....	12
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	12
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	12
■ B-1.1 Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie.....	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	13
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	13
■ B-1.1 Klinik für Urologie.....	14
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	14
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	14
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	14
■ B-1.1 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	15
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	15
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	15
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	15










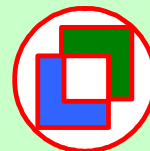
Qualitätsbericht 2004

<input type="checkbox"/>	B-1.1 Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie.....	16
	B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik.....	16
	B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik.....	16
	B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Klinik.....	16
	B-1.5 Top - 10 DRG der Fachabteilungen.....	17 - 20
	B-1.6 Die häufigsten 10 Hauptdiagnosen der Fachabteilungen.....	21 - 24
	B-1.7 Die häufigsten 10 Operationen/Eingriffe der Fachabteilungen.....	25 - 27
	B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	28 - 32
	B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 B SGB V.....	28
	B-2.2 Top – 5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen.....	28
	B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen.....	29
	B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst.....	30
	B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst.....	31-32
	C-1 Qualitätssicherung.....	33 - 34
	C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	33
	C-2 Externe Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V.....	34
	C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V).....	34
	C-4 Qualitätsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP).....	34
	C-5.1 Umsetzung der Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	34
	C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengen-vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	34
	Systemteil	
	D Qualitätspolitik.....	35
	E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung.....	36 - 38
	E-1 Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	36 - 37
	E-2 Qualitätsbewertung.....	38
	E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V.....	38
	F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum.....	39 - 41
	Projekt: Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.....	39 - 41
	G Weitergehende Informationen.....	41



A – 1.7 A Fachabteilungen
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl Stationärer Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/Ambulanz Ja (j)/Nein (n)
	0100	Innere Medizin	151	4.148	HA	N
	0260	Tagesklinik Geriatrie	10	151	HA	N
	1000	Kinderheilkunde und Jugendmedizin	30	1.043	HA	N
	1500	Viszeral- und Gefäßchirurgie	55	1.499	HA	N
	2200	Urologie	30	941	HA	N
	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26	1.357	HA	N
	3600	Anästhesie und Intensivmedizin	9	Interdisziplinär		

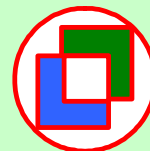


A – 1.7 B Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses

Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr sind:

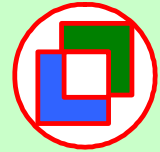
Qualitätsbericht
2004

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F 62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	485
2	G 67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	328
3	P 67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	308
4	O 60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	260
5	N 10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	243
6	G 48	Dickdarmspiegelung	225
7	B 42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (=Frührehabilitation) bei Krankheiten des Nervensystems	210
8	K 10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch bei Krebs (z. B. <i>ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma</i>)	181
9	H 08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	176
10	L 07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	170
11	G 47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	164
12	F 67	Bluthochdruck	156
13	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	146
14	K 60	Zuckerkrankheit (= Diabetes Mellitus)	142
15	N 04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	139
16	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	139
17	B 70	Schlaganfall	138
18	F 71	Leichte und mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	136
19	E 69	Bronchitis oder Asthma	132
20	G 66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	126
21	E 65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	122
22	F 60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	121
23	D 63	Mittelohrentzündung oder Infektion der oberen Atemwege	118
24	B 69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörung am Hals (z. B. <i>Halsschlagader</i>)	107
25	L 42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	106



**Qualitätsbericht
2004**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
26	G 50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	106
27	J 65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	100
28	G 02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	93
29	G 07	Blinddarmentfernung	91
30	L 63	Infektionen der Harnorgane	80



A - 1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte & Leistungsangebote des Krankenhauses

In der Klinikum Mansfelder Land gGmbH – Haus Eisleben werden folgende Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote wahrgenommen:

Versorgungsschwerpunkte:

- Geriatrie
- Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung:
 ja **nein**

A - 1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Klinikum Mansfelder Land gGmbH – Haus Eisleben bestehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten:

Möglichkeiten ambulanter Operationen nach § 115b SGB V

- Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Klinik für Urologie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

- Klinik für Innere Medizin und Geriatrie
CA Dr. med. Manfred Kettner

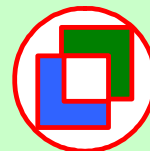
Ambulante Versorgung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

- Klinik für Innere Medizin und Geriatrie
CA Dr. med. Manfred Kettner
(Disease-Management-Programm / Diabetes mellitus Typ 2)

A - 2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft:

Das Kriterium ist auf unsere Einrichtung nicht anwendbar, da keine entsprechenden Leistungen in unserem Krankenhaus erbracht werden. Eine Zulassung zum Durchgangsarztverfahren hat unser Ärztlicher Direktor im Haus Hettstedt.



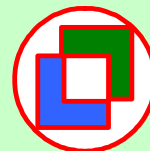
A - 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	ja	nein	ja	nein
Computertomographie (CT) als Kooperationsvertrag	ja		ja	
Magnetresonanztomographie (MRT) als Kooperationsvertrag	ja			nein
Herzkatheterlabor		nein		nein
Szintigraphie		nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja			nein
Angiographie	ja			nein
Schlaflabor		nein		nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	ja	nein
Physiotherapie	ja	
Dialyse		nein
Logopädie bei Bedarf	ja	
Ergotherapie	ja	
Schmerztherapie	ja	
Eigenblutspende	ja	
Gruppenpsychotherapie		nein
Einzelspsychotherapie		nein
Psychoedukation		nein
Thrombolyse	ja	
Bestrahlung		nein



B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung



Klinik für Innere Medizin
Tagesklinik Geriatrie
CA Dr. med. Manfred Kettner

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- alle internistischen Sachbereiche in Diagnostik und Therapie
- sämtliche internistischen Notfälle

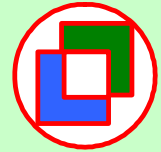
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Kardiologie
- Pulmologie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie
- Herzschrittmacher-Implantation und –Kontrolle
- Herzdefibrillator-Kontrollen
- Geriatrie einschließlich Tagesklinik

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Onkologie einschließlich Chemotherapie
- Haematologie
- strukturierte Diabetes-Schulung
- Disease-Management-Programm
Diabetes mellitus Typ 2 (DMP)





B-1.1 Name der Fachabteilung



Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
CÄ Dipl.-Med. Christa Geßner

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Früh- und Neugeborenenmedizin
- Entwicklungsdiagnostik
- alle akuten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter wie:
 - Atemwegserkrankungen
 - Nierenerkrankungen
 - Darm-, Hirn- und Hauterkrankungen
 - Allergien
 - Infektionserkrankungen
 - Unfälle
 - Vergiftungen
 - Stoffwechselerkrankungen



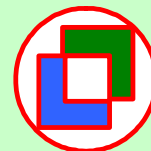
B-1.3 Besondere Versorgungs- schwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik und Behandlung von Anfallsleiden
- Vor- und Nachbehandlung von operierten Kindern

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ermächtigung für die Ultraschalluntersuchung des kindlichen Schädels (1. Lebensjahr) und EEG-Untersuchungen von Kindern bis zum 6. Lebensjahr
- Qualitätssicherung Neonatologie





B-1.1 Name der Fachabteilung



Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie
CA Dr. med. Michael Ziesche

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Bauchchirurgie (Gallenblasen-Op., Blinddarm-Op., chirurgische Therapie gutartiger Erkrankungen des Dün- und Dickdarms)
- Therapie bösartiger Erkrankungen des Magens, Dün- und Dickdarmes sowie des Enddarmes)
- Schilddrüsenchirurgie
- Leistenbruchchirurgie
- chirurgische Versorgung von Bauchwand- und Narbenbrüchen
- Proktologie (chirurgische Therapie von Erkrankungen des Afters und des Enddarmes)
- Varizenchirurgie
- Implantation von Herzschrittmachern
- Implantation von Portsystemen zur Erleichterung der Chemotherapie
- Chirurgie des diabetischen Fußes



B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- **Minimalinvasive Chirurgie** (Schlüssellochchirurgie)
 - laparoskopische Gallenblasenentfernung
 - laparoskopische Leistenbruchoperation
 - laparoskopische Bauchwandbruchoperation
 - laparoskopische Appendektomie
 - laparoskopische Op. bei Speiseröhrenentzündung (Fundoplicato bei Refluxerkrankung)
 - laparoskopische Dickdarmresektion bei gutartigen Erkrankungen des Dickdarms
 - laparoskopisches Lösen von Verwachsungen im Bauchraum
 - laparoskopische Operationen bei Enddarmvorfall
- **Tumorchirurgie** unter besonderer Berücksichtigung von bösartigen Erkrankungen des Magens, des Dün- und Dickdarms sowie des Enddarmes
- **Schilddrüsenchirurgie**
- **Implantation von Herzschrittmachern** in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin



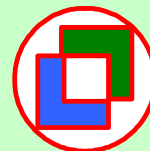
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- **ambulante Chirurgie**

Durchführung einer offenen vorstationären Sprechstunde dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Eine Voranmeldung ist über das chirurgische Sekretariat möglich.
Tel.: 03475/90-1011 Fax: 03475/90-1030





B-1.1 Name der Fachabteilung



Klinik für Urologie
CA Dr. med. Burkhard Knorr



B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Nierenchirurgie – Chirurgie gutartiger und bösartiger Erkrankungen durch Entfernung der Niere
- Harnleiterchirurgie – bei Harnleitersteinen oder bei erworbenen oder angeborenen Veränderungen des Harnleiters und bei bösartigen Erkrankungen
- Blasen Chirurgie – operative Entfernung von Blasensteinen oder Blasengeschwülsten
- Prostatachirurgie – operative Entfernung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Prostata
- Hodenchirurgie – bei akuten Erkrankungen des Hodens, bei bösartigen Tumoren und bei Fehllagerungen des Hodens
- Harnröhrenchirurgie – bei Harnröhrenverletzungen oder Unfällen mit nachfolgender Einengung der Harnröhre
- Harninkontinenzoperationen zur Wiederherstellung des normalen Wasserlassens
- Laparoskopische Operationen an Nieren und Harnleiter

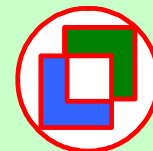
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Nierentumoroperationen – entweder mit Entfernung der Niere oder einer organerhaltenden Operation
- totale Entfernung der Blase bei bösartigen Tumoren mit einer speziellen Urinableitung
- totale Entfernung der Prostata bei bösartigen Tumoren
- Entfernung der Nierensteine durch Zertrümmerung der Steine von außen (ESWL) oder durch Zertrümmerung der Steine von innen (endoskopische Operation)
- harnröhrenerweiternde Operation – z. B. die Erweiterung der Enge durch einen Mundschleimhautstreifen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Insbesondere:

- die Vielzahl der ambulant durchführbaren Operationen im Genitalbereich des Mannes mit Vorbereitung in einer ambulanten Sprechstunde
- Durchführung der Chemotherapie bei Hoden-, Blasen- und Prostatakrebs



B-1.1 Name der Fachabteilung



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
CA Dr. med. Jürgen Geßner

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Operative und konservative Behandlung gutartiger Frauenkrankheiten
- Operative und begleitende Behandlung gynäkologischer Malignome
- Operative Behandlung von Senkungszuständen
- Basisdiagnostik bei unerfülltem Kinderwunsch
- Minimalinvasive endoskopische Operationen einschließlich Hysteroskopie
- Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Brust
- Operative und medikamentöse Schwangerschaftsabbrüche lt. Gesetz
- Ambulante gynäkologische Operationen
- Behandlung von Frauen mit Risikoschwangerschaften
- Behandlung bei krankhaften Schwangerschaftsverläufen
- Familienfreundliche Leitung von Normal- und Risikogeburten
- Wassergeburten
- Ganzheitliche Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen in Rooming-in-System



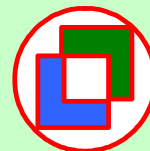
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Vaginale Operationen
- Mammachirurgie
- Laparoskopische Operationen
- Ambulante Operationen
- Abdominaler und vaginaler Ultraschall, Farbdopplersonographie
- Sonographische Kontrollen in der Schwangerschaft
- Ultraschalluntersuchung der Brust

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Kurse zur Geburtsvorbereitung
- Ambulante Nachsorge
- Sprechstunde für ambulante Eingriffe
- Sprechstunde zur Planung der Geburt





B-1.1 Name der Fachabteilung

- Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
CA Dr. med. Gottfried Kentsch

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge aller gängigen Narkose- sowie Regionalanästhesieverfahren
- Perioperative Schmerztherapie
- postoperative und posttraumatische Intensivbehandlung und -überwachung



B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

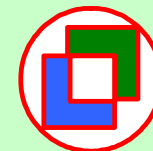
- die Durchführung aller notwendigen Anästhesieverfahren für Operationen
- die Behandlung aller lebensbedrohlich erkrankten Patienten auf der interdisziplinären Intensivtherapiestation
- Indikationsgerechter Einsatz von Nierenersatztherapie
- Präoperative Eigenblutspende



B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- die Intensivtherapieabteilung ist als Weiterbildungsstätte für anästhesiologische Intensivmedizin anerkannt
- die ärztliche Besetzung des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Eisleben des Landkreises Mansfelder Land





B-1.5 Top-10 DRG der Fachabteilungen

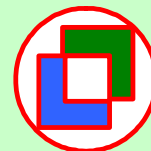
Die Top-10 DRG (absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr sind:

Klinik für Innere Medizin

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F 62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	476
2	G 48	Dickdarmspiegelung	169
3	G 47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	154
4	F 67	Bluthochdruck	154
5	K 60	Zuckerkrankheit (= Diabetes Mellitus)	142
6	F 71	Leichte und mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	134
7	E 62	Infektionen und Endzündungen der Atmungsorgane	121
8	F 60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	120
9	E 65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	115
10	B 69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörung am Hals (z. B. Halsschlagader)	98

Klinik für Innere Medizin - Geriatrie - **Rehabilitationsmaßnahmen** -

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B 42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (=Frührehabilitation) bei Krankheiten des Nervensystems	207
2	B 70	Schlaganfall	67
3	B 67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	37
4	F 62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	9
5	B 69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörung am Hals (z. B. Halsschlagader)	9
6	F 45	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (= Frührehabilitation) und/oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Herz-Kreislaferkrankungen	7
7	B 63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	6
8	I 69	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder	5
9	I 03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	5
10	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Haupterkrankung	5

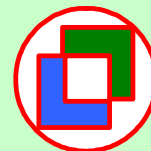


 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G 67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	202
2	D 63	Mittelohrentzündung oder Infektion der oberen Atemwege	110
3	J 65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	82
4	G 66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	76
5	E 69	Bronchitis oder Asthma	76
6	P 67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	35
7	T 63	Erkrankung durch Viren	33
8	X 62	Vergiftungen/ giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	26
9	E 62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	24
10	L 63	Infektionen der Harnorgane	22


 Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K 10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch bei Krebs (z. B. <i>ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma</i>)	181
2	H 08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	175
3	G 09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	137
4	G 02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	87
5	G 07	Blinddarmentfernung	79
6	G 08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	59
7	G 11	Sonstige Operationen am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	52
8	G 48	Dickdarmspiegelung	51
9	B 80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. <i>Gehirnerschütterungen</i>)	51
10	G 66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	42

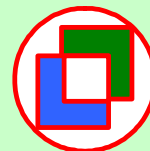


 Klinik für Urologie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L 07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	168
2	L 42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	106
3	M 06	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen	57
4	L 08	Operationen an der Harnröhre	57
5	M 04	Operationen an Hoden	50
6	M 01	Sonstige Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (z. B. <i>Harnröhrenspiegelung bei Vergrößerung der Vorsteherdrüse</i>)	46
7	M 09	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. <i>an der Prostata</i>) bei Krebs	45
8	M 02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	41
9	L 64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	39
10	L 63	Infektionen der Harnorgane	37

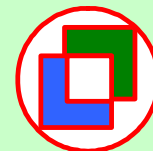
 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Frauenheilkunde

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N 10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	243
2	N 04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	139
3	O 40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmutteröffnung	75
4	J 62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	66
5	O 62	Drohende Fehlgeburt	43
6	N 61	Infektion/ Entzündungen der weiblichen Geschlechtsorgane	35
7	N 09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	34
8	N 60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	32
9	N 07	Sonstige Operation an der Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. <i>Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom</i>)	31
10	O 65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	20



Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Geburtshilfe

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	O 60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	254
2	O 64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	54
3	O 65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	51
4	O 01	Kaiserschnitt-Entbindung	46
5	O 62	Drohende Fehlgeburt	12
6	O 02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	4
7	O 61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne Operation	4
8	K 62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	1
9	O 04	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt mit Operation (z. B. Ausschabung wegen unklaren Wochenbettblutungen)	1
10		Sonstige	1



B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilungen

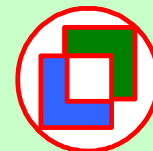
Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr sind:

Klinik für Innere Medizin

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I 50	441	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
2	I 21	140	Akuter Herzinfarkt
3	I 11	136	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck
4	E 11	135	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
5	K 29	133	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
6	I 20	127	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris, z. B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
7	I 48	115	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
8	J 44	115	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
9	J 18	109	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
10	G 45	105	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten

Klinik für Innere Medizin - Geriatrie
-Rehabilitationsmaßnahmen-

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I 63	228	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
2	I 67	80	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
3	G 45	18	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
4	I 50	17	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
5	I 61	13	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
6	S 72	6	Oberschenkelbruch
7	M 81	5	Knochenerhaltung ohne Knochenbruch
8	I 69	4	Folgen einer Hirngefäßdurchblutungsstörung
9	M 54	3	Rückenschmerzen
10	I 21	3	Akuter Herzinfarkt

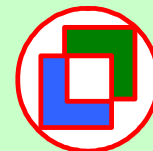


■ Klinik für Innere Medizin – Tagesklinik Geriatrie
-Rehabilitationsmaßnahmen-

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	I 63	95	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
2	I 67	22	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
3	I 69	8	Folgen einer Hirngefäßdurchblutungsstörung
4	I 61	5	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
5	S 42	4	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	S 72	3	Oberschenkelbruch
7	G 45	3	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
8	M 47	2	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit
9	I 21	2	Akuter Herzinfarkt
10	M 54	1	Rückenschmerzen

■ Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	A 09	152	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. <i>Viren, Bakterien</i>) verursacht
2	S 00	75	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
3	J 20	71	Akute Bronchitis
4	I 88	47	Lymphdrüsenentzündungen im Bauchraum
5	J 06	44	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z. B. <i>Kehlkopf-Rachenentzündung</i>)
6	R 10	31	Bauch- und Beckenschmerzen
7	J 03	27	Mandelentzündung
8	S 01	26	Kopfplatzwunden
9	N 10	20	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion
10	Z 03	19	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen

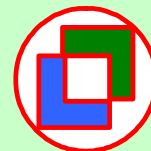


■ Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	K 80	199	Gallensteinleiden
2	E 04	151	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)
3	K 40	143	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste
4	K 35	89	Akute Blinddarmentzündung
5	S 06	63	Verletzungen innerhalb des Schädels
6	C 18	57	Dickdarmkrebs
7	K 57	43	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)
8	K 56	41	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
9	E 05	36	Schilddrüsenüberfunktion
10	R 10	35	Bauch- und Beckenschmerzen

■ Klinik für Urologie

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	N 20	181	Nieren- und Harnleitersteine
2	C 67	98	Harnblasenkrebs
3	C 61	82	Vorsteherdrüsenkrebs
4	N 40	72	Vergrößerung der Vorsteherdüse (= Prostata)
5	N 13	63	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter
6	N 41	52	Infektion der Prostata
7	N 39	40	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
8	N 30	38	Infektion der Blase
9	N 35	34	Verengung der Harnröhre
10	N 23	24	Schmerzen der Niere durch Stein

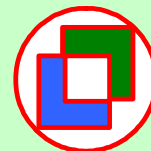


■ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Frauenheilkunde

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	D 25	110	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)
2	N 92	96	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
3	C 50	83	Brustkrebs
4	N 95	78	Störungen in den Wechseljahren
5	N 83	47	Nichtentzündliche Erkrankungen der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (<i>v. a. Eierstockzysten</i>)
6	N 85	44	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter (<i>z. B. übermäßiges Wachstum der Gebärmutterschleimhaut</i>), jedoch nicht Krankheiten des Gebärmutterhalses
7	O 20	42	Blutung in der Frühschwangerschaft
8	O 04	40	Ärztlich eingeleitete Fehlgeburt
9	N 84	36	Schleimhautvorstülpung (= Polyp) im weiblichen Genitaltrakt
10	C 56	30	Eierstockkrebs

■ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Geburtshilfe

Rang	ICD 10 Nummer (3-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	O 80	176	Spontangeburt des Einlings
2	O 48	60	Übertragene Schwangerschaft
3	O 47	54	Wehen, die nicht zur Geburt führen
4	O 36	18	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
5	O 42	16	Vorzeitiger Blasensprung
6	O 26	15	Betreuung der Mutter wegen Schwangerschaftskomplikationen
7	O 64	15	Geburtshindernis durch abweichende Kindslage
8	O 20	12	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	O 68	12	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
10	O 82	7	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (= Sectio caesarea)



B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen/Eingriffe der Fachabteilungen

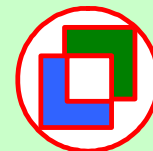
Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilungen im Berichtsjahr sind:

Klinik für Innere Medizin

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-377	66	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)
2	5-452	55	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	5-378	39	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)
4	5-431	20	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (= Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
5	5-482	11	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Mastdarms mit Zugang durch den After
6	5-893	6	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-541	5	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfells (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchfellflüssigkeiten)
8	5-895	5	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-586	5	Operative Erweiterung der Harnröhre
10	5-496	5	Andere Operationen am Darm

Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-900	15	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
2	5-470	14	Blinddarmentfernung
3	5-624	5	Hodenoperationen
4	5-534	4	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
5	5-631	4	Nebenhodenoperationen
6	5-913	3	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
7	5-530	3	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
8	5-640	3	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
9	5-894	2	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-469	2	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)

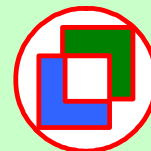


■ Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-511	211	Gallenblasenentfernung
2	5-530	142	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
3	5-063	140	Entfernung der Schilddrüse
4	5-470	90	Blinddarmentfernung
5	5-893	79	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-377	78	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)
7	5-469	74	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
8	5-455	72	Teilweise operative Entfernung des Dickdarms
9	5-541	61	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfells (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchfellflüssigkeiten)
10	5-895	49	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

■ Klinik für Urologie

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-573	130	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-560	116	Erweiterung des Harnleiters mit Zugang durch die Harnröhre und/oder über die Niere
3	5-586	96	Operative Erweiterung der Harnröhre
4	5-600	78	Entnahme von Gewebe aus der Prostata
5	5-562	70	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
6	5-601	49	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-585	47	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-602	37	Schneiden von Prostatagewebe von der Harnröhre und von der Haut aus
9	5-550	36	Einschneiden der Niere, Anlagen einer äußeren Nierenfistel, Steinentfernung und/oder Nierenbeckenplastik mit minimalinvasivem Zugang über die Niere
10	5-572	32	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)

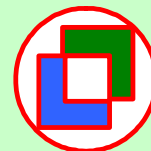


■ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Frauenheilkunde

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-690	332	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
2	5-683	148	Entfernung der Gebärmutter
3	5-751	37	Ausschabung der Gebärmutter zur Schwangerschaftsbeendigung
4	5-651	35	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke
5	5-681	33	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Uterus
6	5-870	30	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
7	5-704	21	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
8	5-653	20	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
9	5-671	17	Ausschneiden eines Gewebekegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses
10	5-658	11	Lösung von Verwachsungen an Eierstock und Eileiter mit mikrochirurgischer Versorgung

■ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Geburtshilfe

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-738	128	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (= Perineotomie) und/oder Naht
2	5-740	42	Klassische Schnittentbindung (= Kaiserschnitt)
3	5-756	7	Entfernung von zurückgebliebenen Mutterkuchens (= Plazenta) nach der Geburt
4	5-720	7	Zangenentbindung
5	5-728	5	Entbindung mittels Saugglocke
6	5-749	4	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt), (z. B. in der <i>Misgav-Ladach-Operationstechnik</i>)
7	5-745	4	Kaiserschnittentbindung mit anderen Operationen kombiniert
8	5-730	3	Künstliche Fruchtblasensprengung (= Amniotomie), (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)
9	5-741	2	Schnittentbindung (= Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper
10	5-663	2	Veröden oder Verschluss der Eileiter (Sterilisationsoperation)



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl der ambulanten Operationen*): 309

*) nach absoluter Fallzahl, im Berichtsjahr

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen

Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr sind:

Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

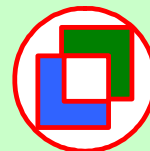
Rang	EBM - Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	EBM-2821	Portimplantationen	27
2	EBM-2106	Entfernung oberflächlicher Geschwülste	4
3	EBM-2104	Entfernung von Lymphknoten	3
4	EBM-2147	Eröffnung von Abszessen	1
5	EBM-2861	Varizenoperation	1

Klinik für Urologie

Rang	EBM - Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	EBM-1741	Beseitigung einer Vorhautverengung durch Schnitt	50
2	EBM-1741	Beseitigung einer Vorhautverengung durch Abschnürung	19
3	EBM-1759	Beseitigung von Krampfadern am Hoden	5
4	EBM-1761	Wasserbruchbeseitigung durch Operation	4
5	EBM-1767	Freilegen des Hodens durch anderweitige Erkrankungen	2

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

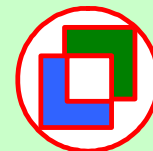
Rang	EBM - Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	EBM-1104	Ausschabung der Gebärmutter, ggf. Entfernung von Wucherungen oder Fremdkörpern	103
2	EBM-195	Operativer Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. SSW	41
3	EBM-1111	Gebärmutter Spiegelung mit zusätzlicher Operation	31
4	EBM-1141	Operation von Zysten der Scheide oder der äußeren Geschlechtsorgane	7
5	EBM-196	Schwangerschaftsabbruch mit Tabletten	5



B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen








Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr):

Das Kriterium ist auf unsere Einrichtung nicht anwendbar, da keine entsprechenden Leistungen in unserem Krankenhaus erbracht werden.



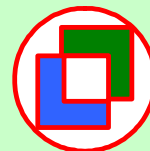
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst*):

	Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
	0100	Innere Medizin	13	5	8
	0260	Tagesklinik Geriatrie	1	-	-
	1000	Kinderheilkunde und Jugendmedizin	4	1	3
	1500	Viszeral- und Gefäßchirurgie	9	4	5
	2200	Urologie	5	2	3
	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6	3	3
	3600	Anästhesie u. Intensivmedizin	6	1	5
		Gesamt:	44	16	28

*Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 6



B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres):

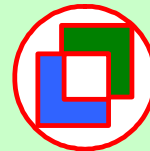
Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl Pflegekräfte insgesamt ^{*1)}	%-Anteil examinierter Pflegekräfte ^{*2)}	%-Anteil Pflegekräfte mit Fachweiterbildung ^{*3)}	%-Anteil Krankenpflegehelfer/-in ^{*4)}
0100	Innere Medizin	63	92,1	-	7,9
0260	Tagesklinik Geriatrie	16	93,8	-	6,3
1000	Kinderheilkunde und Jugendmedizin	19	100	-	-
1500	Viszeral- und Gefäßchirurgie	18	94,4	-	5,6
2200	Urologie	13	100	-	-
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	100	-	-
3600	Anästhesie und Intensivmedizin	24	45,8	54,2	-
Gesamt:		171	88,3	7,6	4,1

*1) Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt

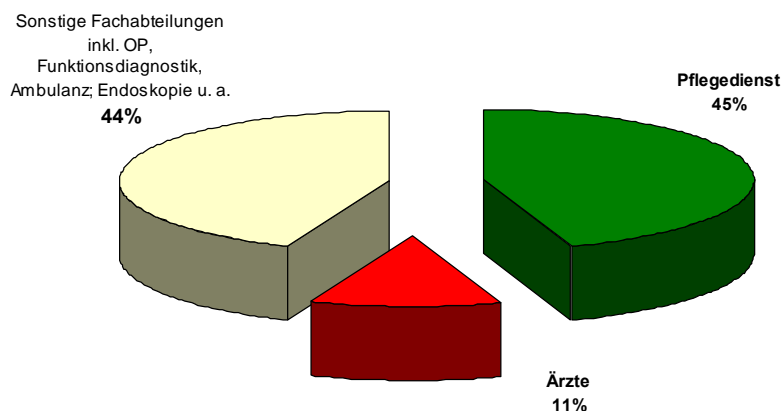
*2) Prozentualer Anteil der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3Jahre)

*3) Prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3Jahre + Fachweiterbildung)

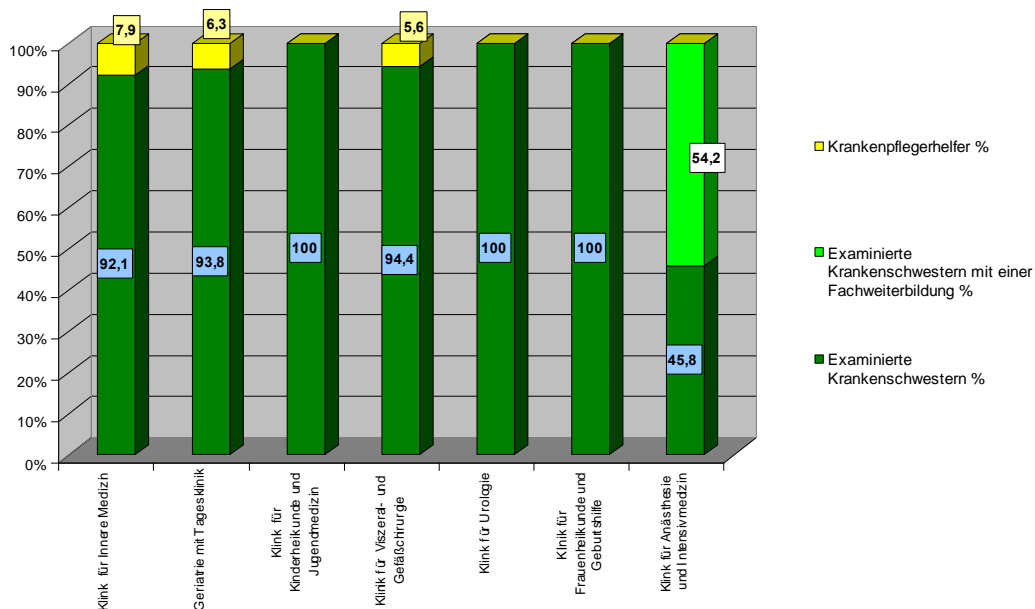
*4) Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/-in (1Jahr)

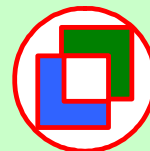


Personalanteile des Hauses



Qualifikation des Pflegepersonals in den Fachabteilungen





C Qualitätssicherung

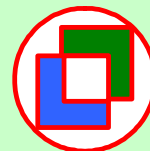
Qualitätsbericht
2004

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Dieser Teil des Qualitätsberichtes kann nur als Gesamtaussage der Klinikum Mansfelder Land gGmbH getroffen werden, da eine Trennung nach Häusern durch die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung nicht ausschließlich vorgesehen ist.

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		N		N		
2	Cholezystektomie	J		J		64,7 %	100 %
3	Gynäkologische Operationen	J		J		81,0 %	94,65 %
4	Herzschrittmacher-Erstimplantationen	J		J		97,0 %	95,48 %
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	J		J		100 %	100 %
6	Herzschrittmacher-Revision	J		J		100 %	74,03 %
7	Herztransplantation		N		N		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	J		J		56,9 %	95,85 %
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	J		J		63,6 %	92,39 %
10	Karotis-Rekonstruktion		N		N		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	J		J		91,8 %	98,59 %
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	J		J		77,8 %	97,38 %
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		N		N		
14	Koronarangiografie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		N		N		
15	Koronarchirurgie		N		N		
16	Mammachirurgie	J		J		80,0 %	91,68 %
17	Perinatalmedizin	J		J		99,7 %	99,31 %
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Koppelung an die Leistungsbereiche 1,8,9,11,12,13,15,19	J		J			
	8					56,9 %	95,85 %
	9					63,6 %	92,39 %
	11					91,8 %	98,59 %
	12					77,8 %	97,38 %
	19					91,2 %	98,44 %
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	J		J		91,2 %	98,44 %
20	Gesamt					84,7 %	98,28 %



C-2 Externe Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

[Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.]

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene **keine** verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus **ist** auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
 - ...
 - ...
 - ...

C-4 Qualitätsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seines Leistungsspektrums nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

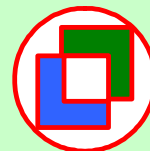
- Klinik für Innere Medizin
Disease-Management-Programm: Diabetes mellitus Typ 2
- Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Qualitätssicherung Neonatologie

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Kriterium ist auf unsere Einrichtung nicht anwendbar, da keine entsprechenden Leistungen in unserem Krankenhaus erbracht werden.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Kriterium trifft auf unsere Einrichtung nicht zu. Siehe hierzu C-5.1



Systemteil

D Qualitätspolitik

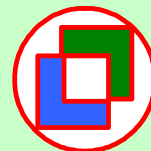
Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Mit der rasanten Entwicklung des medizinisch-technischen Fortschritts steigen auch unsere Ansprüche an die Versorgung mit Gesundheitsdienstleistungen. Zu Recht! Denn die Möglichkeit, Menschen zu höherer Lebensqualität zu verhelfen, ist wohl unbestritten ein hohes Gut. Mit zunehmender Komplexität ärztlicher und pflegerischer Leistungen wird es für Patienten und alle weiteren Interessierten immer wichtiger, die Qualität der Angebote einschätzen und vergleichen zu können. Wir haben diese Notwendigkeit erkannt und wollen im Sinne eines aktiven Qualitätsmanagements zu höherer Transparenz, aber auch zu Verbesserungsprozessen gelangen. Eine exzellente Qualität der medizinischen und pflegerischen Behandlung ist die wichtigste Grundlage für die Zufriedenheit unserer Patienten und Kunden. Wir investieren daher enorme Ressourcen in diesen Bereich. Unsere Ergebnisqualität unterliegt dem ständigen Vergleich mit anderen Kliniken.

Mit der Etablierung unseres Qualitätsmanagements verbinden wir folgende Ziele:

- Arbeitsabläufe und Dienstleistungsangebote orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Patienten, eine ständige Verbesserung wird angestrebt.
- Dabei gilt es die Patienten in ihrer Mündigkeit, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung zu achten und zu fördern.
- Wir wollen Transparenz der erzielten Behandlungs- und Ergebnisprozesse sowie der sie tragenden Strukturen erreichen.
- Wir streben eine kontinuierliche Qualifizierung aller Beschäftigten an. Wir wollen die Kooperation und Kommunikation aller Berufsgruppen des Hauses weiter stärken. Das Mitgestalten von Veränderungsprozessen durch die Beschäftigten soll gefördert werden.
- Wir zielen auf einen angemessenen Ressourceneinsatz unter humanen, ökonomischen und ökologischen Aspekten.
- Die Forderungen der externen Qualitätssicherung werden zuverlässig erfüllt (Minimalforderung).
- Wir wollen unsere internen Abläufe und Strukturen kontinuierlich weiter verbessern.

Die externe Qualitätssicherung (koordiniert von der Bundesstelle für Qualitätssicherung) ist Bestandteil unserer Arbeit geworden. Die Ergebnisse unserer medizinischen Behandlungen werden sehr detailliert und permanent mit anderen Fachabteilungen verglichen und intern analysiert.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Alle Leistungen zuverlässig auf einem hohen Qualitätsniveau zu erbringen ist für alle Mitarbeiter unserer Klinik eine Verpflichtung gegenüber den Patienten und gegenüber der Bevölkerung. Qualität ist aber auch die beste Zukunftssicherung für unser Klinikum.

Nun ist dies in unserer Einrichtung nichts Neues, sondern wird durch alle Mitarbeiter der Einrichtung bereits über Jahre praktiziert, jedoch fordert der Gesetzgeber mit Einführung der Gesundheitsreform auch auf diesem Gebiet viele Neuerungen.

Aus diesem Grund wurde zu Beginn dieses Jahres durch die Geschäftsleitung eine Stabstelle Qualitätsmanagement berufen.

Unser primäres Ziel ist es nicht, eine Preisanwartschaft, eine Plakette, oder ein Zertifikat zu erwerben. Vielmehr ist uns daran gelegen, ein System zu entwickeln, das „lebt“. Das heißt, in unserem Sinne auch manchmal den steinigere Weg zu gehen und alle Mitarbeiter von dem Nutzen des Qualitätsmanagements zu überzeugen.

Jeder, der Krankenhäuser und Ihre Organisation kennt, wird die Schwierigkeiten ahnen, die sich hinter diesem Weg verbergen. Umso anerkennenswerter ist die Meinung der Geschäftsführung des Klinikums, der Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems keine utopischen Zeitvorgaben mit auf den Weg zu geben. Das entbindet jedoch nicht von der Entwicklung klar definierter Ziele. Es geht vielmehr darum, Strukturen und Abläufe transparent, regelhaft und überprüfbar zu machen.

Um alle Bereiche von Anfang an zu integrieren, wurden aus allen Fachabteilungen Qualitätsbeauftragte berufen und eine Koordinationsgruppe gebildet, welche durch die Geschäftsführung gemeinsam mit der Stabstelle angeleitet wird (Siehe Organigramm).

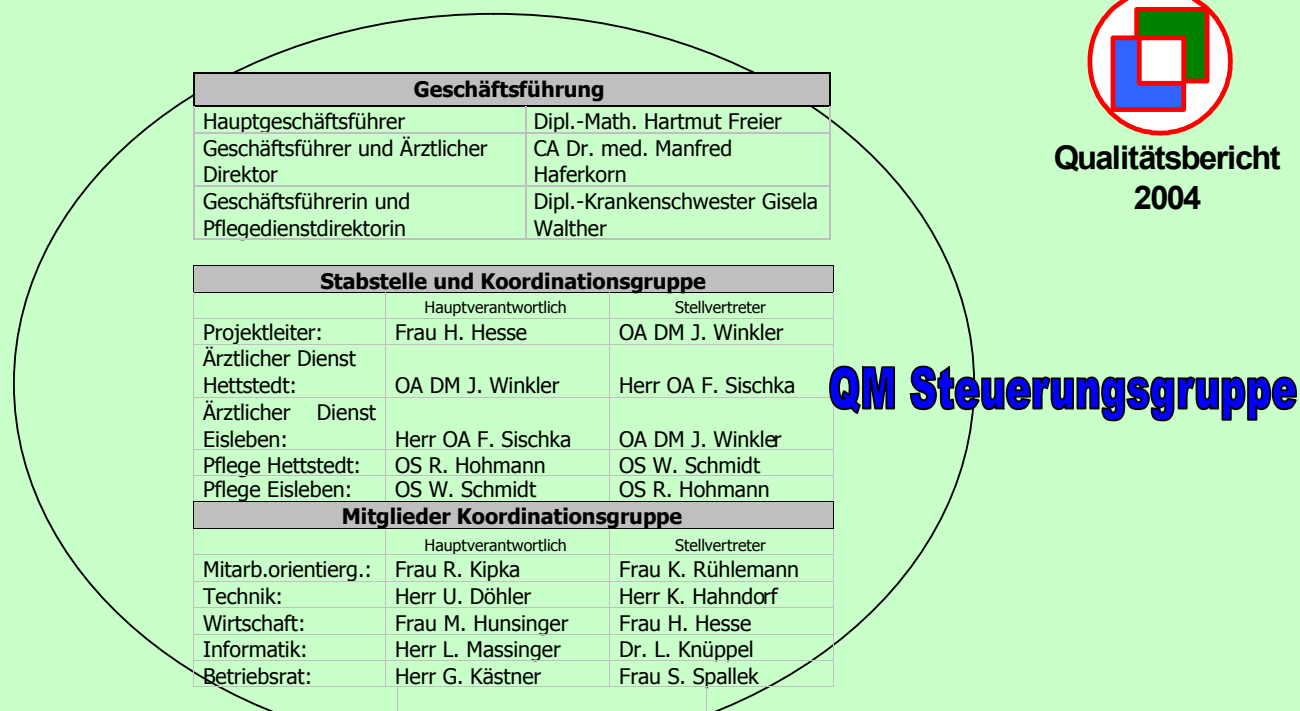
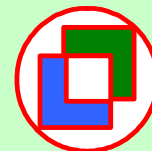
Unter der Schirmherrschaft der Geschäftsführung hat dieses Team die Aufgabe ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen.

Ein Kernelement unserer Aktivitäten ist dabei die Teilnahme am Projekt „Kooperation für Transparenz und Qualität“ (KTQ[®]). Dieses freiwillige Projekt hat zum Ziel, Transparenz zu schaffen über die Qualität der Patientenorientierung in der Krankenversorgung, der Mitarbeiterorientierung, der Sicherheit im Klinikum, das Informationswesen, der Krankenhausführung, das Qualitätsmanagements an sich und – wo immer es möglich ist – über die Ergebnisse der Krankenhausbehandlung.

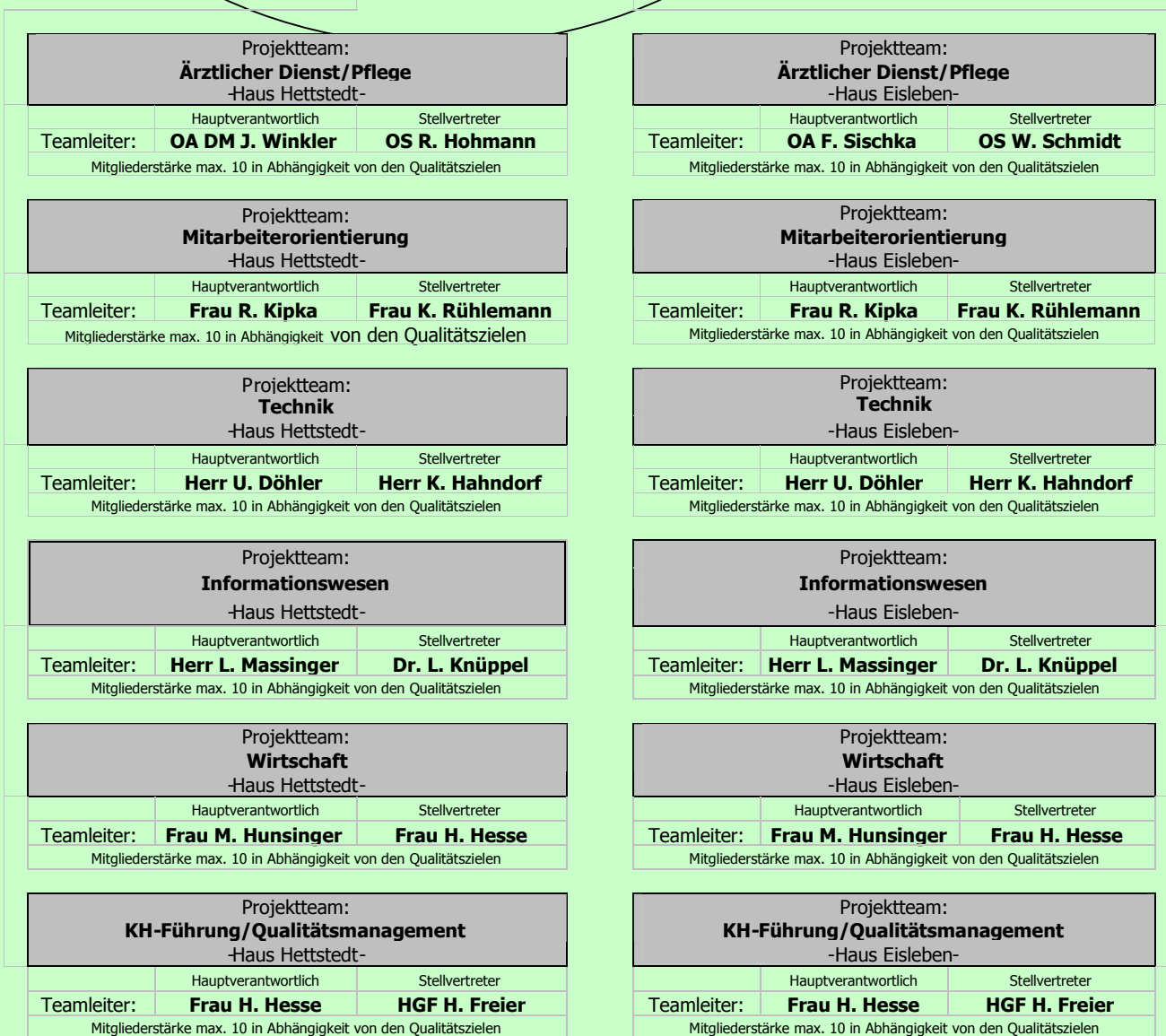
Als Schwerpunkte für das Jahr 2004/2005 stellte sich die QM -Steuerungsgruppe die Aufgaben:

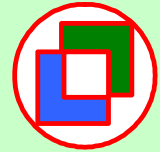
- ◆ Auffinden von Verbesserungspotentialen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines QM-Systems und in Vorbereitung auf eine künftige Zertifizierung nach KTQ[®];
d. h.
 - Erfassung der Ist-Zustände der internen Abläufe und Strukturen
 - Analyse und Interpretation von Ist-Soll-Abweichungen der Organisation der Klinik
 - Einleitung von Korrekturmaßnahmen

- ◆ Entwicklung von Behandlungspfaden, um Zeitressourcen für Patienten und Mitarbeiter zu eröffnen.



QM Steuerungsgruppe





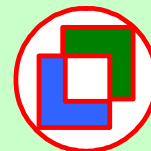
E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen).

Das Kriterium trifft auf unsere Einrichtung nicht zu. Siehe hierzu E-1.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Darstellung der Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren (in tabellarischer Form):



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Beschreibung: QM-Projekt

Projekt: Einführung eines Qualitätsmanagementsystems

Verantwortlich **Frau**
(Projektleiter): **Heide-Marie Hesse**

Projektdauer: **2 Jahre**

Priorität: **Oberste Priorität**

Kriterium (Bezug zur **6.2.1**)
Organisation des Qualitätsmanagements

Gegenwärtiger Stand
am **31.12.2004**

Rot ● / Gelb ● / Grün ●
● **Umsetzungsphase**

Ziele/ gewünschte Ergebnisse:

- Strukturen und Abläufe des Klinikums im Interesse unserer Patienten, Mitarbeiter, einweisenden Ärzten und Lieferanten transparent, regelbar und überprüfbar zu machen
- Eine künftige Zertifizierung nach KTQ[®] zu erreichen
- Ein Qualitätsmanagementhandbuch zu führen

Vorgehensweise:

Februar 2004

- Gründung einer Stabstelle
- Gründung einer Steuerungsgruppe
- Die Geschäftsleitung beschließt die Einführung eines systematischen Qualitätsmanagements und in Folge die Zertifizierung nach KTQ[®].
- Es erfolgt eine erste Sichtung von professionellen Beratern für die Einführung eines umfassenden QM-Systems im Krankenhaus.

März 2004

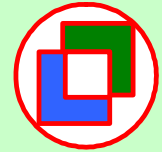
- Ab jetzt trifft sich diese Steuerungsgruppe monatlich
- Anschaffung des KTQ-Manual und Verteilung an die Mitglieder der Steuerungsgruppe

Mai 2004

- Entscheidung der Geschäftsführung mit der Organisationsberatung WERR (OBW) als Berater für einen Kurzcheck zur Ermittlung des Ist-Zustandes für den Aufbau eines systematischen QM-Systems zusammenzuarbeiten.
- Durch die Fachabteilungen werden Qualitätsbeauftragte benannt

Juni 2004

- Verabschiedung einer Geschäftsordnung für die Stabstelle QM und Bildung einer Koordinationsgruppe entsprechend des Organigramms für die Stabstelle
- Das Assessment Guide, ein Softwaretool zur Selbstbewertung nach KTQ[®] wird installiert.



Juli 2004

- Bestückung des Assessment Guide mit Stammdaten und erste Verteilung der KTQ[®]-Fragestellungen an die verantwortlichen Teamleiter der Koordinationsgruppe
- Der Qualitätsbericht für das Jahr 2004 wird durch die Stabstelle vorbereitet (Abschluss der Vorbereitung und erste Korrekturlesung im Oktober 2004 für das Haus Hettstedt und im Januar 2005 für das Haus Eisleben möglich)

August 2004

- Unter Leitung der Beratung bekommen wir allgemeine Informationen über den Sinn und Zweck eines QM und führen anhand von Vorgaben aus KTQ[®] einen Kurzcheck als Analyse mit der Organisationsberatung WERR (OBW) durch.
- Einweisung der Teamleiter der Projektgruppen zur Handhabung des Assessment Guide und Freigabe zur Arbeit

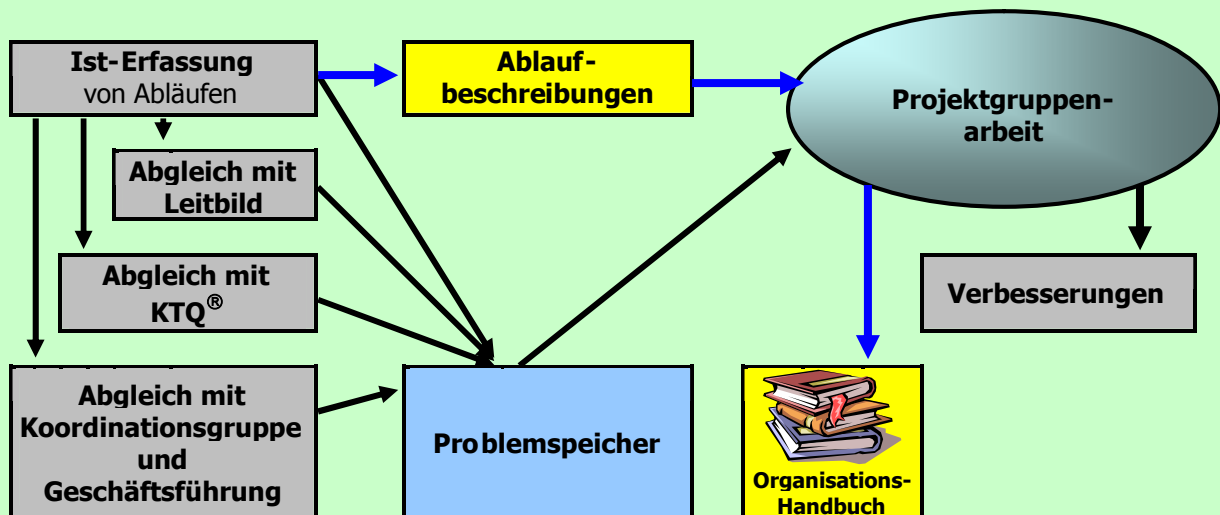
September 2004

- Es erfolgte die Projektbeschreibung und Festlegung der Jahrestermine sowie die Zusammenstellung der QM-Projektteams.

Ende September 2004 bis August 2005

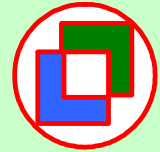
- Ab jetzt treffen sich die Projektteams 14-tägig und die Koordinationsgruppe der Stabstelle monatlich, um die Ablaufbeschreibungen der Kernprozesse zu erstellen. Konsequente Abarbeitung aller Kategorien mit Eruiierung der Stärken und Schwächen sowie gezielter Veranlassung von Projekten mit dem Ziel einer Selbstbewertung nach KTQ[®]. Kontinuierliche Zusammenführung der QM-Dokumentationen mit dem Endziel der Erstellung eines QM-Handbuches.

Ablauf der Projektarbeiten:



Oktober 2004

- Korrekturlesung des 1. Entwurfs des Qualitätsberichtes 2004 für das Haus Hettstedt und Beurteilung des Layouts und des Inhaltes durch die Koordinationsgruppe



Projektergebnisse:

Die Projektgruppenarbeit im Jahr 2004 stellte Arbeitsabläufe in einzelnen Ablaufschritten mit den entsprechenden Zuständigkeiten dar. Hierdurch wurden Arbeitsabläufe transparent gemacht und es wurden Prozesse untersucht und dargestellt:

- Was löste den Prozess aus?
- Wer macht was, wann und wie?
- Welche Ziele werden verfolgt?
- Wer ist der Prozessverantwortliche?

Die Prozessdarstellungen legten Zusammenhänge zwischen einzelnen Tätigkeiten offen und verdeutlichten hierbei, welchen Einfluss die eigene Tätigkeit auch auf die Arbeit anderer Mitarbeiter bzw. Abteilungen hat und umgekehrt. Oftmals ist das Ergebnis der Arbeit einer Abteilung die Voraussetzung für die Arbeit einer anderen Abteilung. Gerade an diesen sogenannten Schnittstellen besteht ein hohes Fehlerrisiko. Die durch die schriftliche und graphische Darstellung der Prozesse geschaffene Transparenz soll die Mitarbeiter über das korrekte Vorgehen bei Arbeitsabläufen informieren und die Fehlerhäufigkeit, insbesondere bei einer Änderung von Arbeitsabläufen, minimieren.

Für neue Mitarbeiter werden diese Prozessdarstellungen eine wertvolle Hilfe zur Einarbeitung sein. Darüber hinaus können Prozessdarstellungen die systematische Ableitung von Verbesserungspotentialen bei bestehenden Prozessen erleichtern.

Die durch die QM-Steuerungsgruppe schriftlich dokumentierten Prozesse sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Um zu gewährleisten, dass die Prozessdarstellungen auch den in der Praxis durchgeführten Arbeitsabläufen entsprechen und so deren Verbindlichkeit eingehalten werden kann, sind Projektbeteiligte verpflichtet worden, Änderungen oder Verbesserungsvorschläge zur Optimierung der Arbeitsabläufe in der Praxis an den Projektleiter weiterzugeben.

Projektmitarbeiter / Beteiligte:

Alle Mitarbeiter der QM-Steuerungsgruppe (Organigramm Seite 31)

G Weitergehende Informationen

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

- Geschäftsführung
Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Math. Hartmut Freier
Geschäftsführer Ärztlicher Dienst: CA Dr. med. Manfred Haferkorn
Geschäftsführerin Pflegedienst: Dipl.-Krankenschwester Gisela Walther
- Koordination und Datensammlung:
QM-Beauftragte des Klinikums Frau Heide-Marie Hesse

Ansprechpartner:

- Geschäftsführung
- Alle Chefarzte der Fachabteilungen
- Alle Mitarbeiter der QM-Steuerungsgruppe (Organigramm Seite 30)

Links und Verweise:

- Internet: www.klinikum-mansfelderland.de
- Patientenbroschüre des Klinikums Mansfelder Land